



**Orchideen
kurier**
Ausgabe
Jul./Sep.
3/23

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft

Holcoglossum wangii

Foto: Walter Truchlik

Wir sagen „DANKE“



Etwas verspätet konnte ich mich mit einem Lindenia-Bild im Namen der Österreichischen Orchideengesellschaft bei Peter Schmid für seine langjährige Mitarbeit als Lektor bedanken.

Als unser Orchideenkurier noch nicht in Farbe gedruckt wurde, hat er bereits daran mitgewirkt.

Nach dem Tod von Thomas Seidl (2012) hat er sich sofort bereit erklärt, mit Werner Blahsl und mir an der Fortsetzung des Orchideenkuriers weiterhin mitzuarbeiten.

Die ersten Sitzungen dauerten sehr, sehr lange. Es gab kein Programm zur Herstellung, keine fertigen Vorlagen, keine Artikel und so mussten wir mühsam alles an die bisher erschienenen Ausgaben anpassen. Doch Peter hat mit seinem fachlichen Wissen und vor allem mit seiner Geduld dazu beigetragen, dass unser OK rechtzeitig erscheinen konnte.

Während dieser gemeinsamen Zeit habe ich persönlich sehr viel von ihm gelernt. Da Peter in der Staatsdruckerei gearbeitet hatte, waren seine Vorstellungen, wie das Layout auszusehen hat, sehr konkret und er legte auch sehr viel Wert auf das Erscheinungsbild. Mit der Zeit, so glaube ich, haben wir uns super aufeinander eingespielt und so konnte ich dann auch schon einiges vorab ändern und dadurch dauerten die Redaktionssitzungen dann nicht mehr ganz so lange. So blieb während dem gemeinsamen Mittagessen auch noch genügend Zeit uns über Orchideen, Reisen oder Sonstiges zu unterhalten.

Obwohl ich diese Sonntage, an denen wir gemeinsam unseren Orchideenkurier fertigstellten, aber auch die persönlichen Gespräche, vermisse, verstehe ich durchaus seine Entscheidung nach fast 30 Jahren als Lektor aufzuhören.

Ein großes Dankeschön für die langjährige Mitarbeit und die vielen, vielen unentgeltlichen Stunden, um die nicht immer einfachen Texte zu korrigieren.

Erika Tabojer, im Namen des Vorstandes

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
h.lukasch@orchideen.at

VIZEPRÄSIDENT/IN

Elisabeth Hihn, 0664/555 19 45,
service@orchideen.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at
Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,
cpanhoelzl@gmail.com

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,
office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,
service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:
Elisabeth Mejstrik
wog.mitgliederservice@gmail.com

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6
orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorstellung
am Ende des Heftes
WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 4/23
13. August 2023

Die Violett-Ständelwurz – *Epipactis purpurata*

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cyripedien im Freilandgarten. Kontakt: markus.sabor@aon.at
<http://www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at>



***Epipactis purpurata*, 30. 7. 2020, 1130 Wien**

Bei der Violett-Ständelwurz, *Epipactis purpurata*, handelt es sich um einen prächtigen Vertreter der heimischen *Epipactis*-arten. Die Art fällt vor allem im blühenden Zustand durch ihre Größe und manchmal auch durch ihre Farbgebung auf und ist häufig in Kleingruppen anzutreffen. In passenden Habitaten kann diese Orchidee auch manchmal auf

relativ kleiner Fläche in größerer Anzahl angetroffen werden.

Die Erstbeschreibung der Gattung *Epipactis* erfolgte 1757 durch den Göttinger Botaniker Johann Gottfried Zinn in dessen *Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis*, zu finden auf Seite 85. Dieses Werk ist inzwischen auch im Internet als Free-PDF auffindbar.

James Edward Smith beschrieb dann die Art *Epipactis purpurata* im Jahr 1828. J.E. Smith (1759–1828) war ein britischer Botaniker. Er war Begründer der Linnean Society of London. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Sm.“ J.E. Smith war der Verfasser des 5-teiligen Werkes „*The English Flora*“. Der letzte Teil dieser Arbeit ist damals aber bereits posthum erschienen.

Der lateinische Artname bezieht sich auf die violette Färbung von Teilen der Pflanze.

In der *World Checklist of Selected Plant Families (WCSP)* von Kew Gardens (Aufruf am 11.01.2023) wird der Name *Epipactis purpurata* als anerkannt geführt. In der Gattung *Epipactis* sind aktuell weltweit rund 50 Artnamen anerkannt, weiters zahllose Subspezies und noch viel mehr aktuell nicht anerkannte Namen, die alle als Synonyme angesehen werden.

Die große Familie der *Orchidaceae* gliedert sich in Österreich in die beiden Unterfamilien *Cyripedioideae* und *Orchidoideae*.

Die Gattung *Epipactis* (Ständelwurz) ist in der



Epipactis purpurata, 8. 8. 2020, Breitenfurt

Unterfamilie Orchidoideae und dort im Tribus Neottieae eingegliedert.

In Österreich sind in der Gattung *Epipactis* aktuell 15 Arten bekannt, zusätzlich einige Unterarten (Subspezies). Eine gute Übersicht über alle Arten liefert Svojtka (2005).

Es wird die Zukunft zeigen, ob all diese Arten auch weiter in der derzeit in Arbeit befindlichen 4. Auflage der Exkursionsflora von Österreich enthalten sein werden, oder ob einige Arten wieder auf Subspezies zurückgestuft oder neu beschriebene Arten noch zusätzlich aufgenommen werden.

Die Unterscheidungsmerkmale der Gattung *Epipactis* sind vielfach nur sehr gering, die Pflanzen noch dazu sehr variabel, entsprechend ist eine sichere Bestimmung bei einigen Arten sehr schwierig.

Die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) kommt allgemein in Österreich eher selten vor. Die Art ist aber mit Ausnahme von Tirol inzwischen in allen Bundesländern nachgewiesen. Aus Vorarlberg wurde die Art im Jahr 2019 von Bertel & Nachbaur anhand von Fotos neu beschrieben. Diese Bilder wurden ursprünglich nicht korrekt bestimmt und stammen aus dem Jahr 2007. Eine Nachsuche im Jahr 2019 erbrachte damals aber keinen neuen Funderfolg. Die Verbreitungskarte von Norbert Griebel (2013) zeigt einen punktuellen Schwerpunkt dieser Art im Großraum Wien, schon mit dem Hinweis, dass die Art vor allem im Wienerwald sicher weiter verbreitet ist, als die Verbreitungskarte abbildet.

Epipactis purpurata hat einen sehr späten Austrieb. Erst ab Mitte Juni erscheinen die ersten Triebe. In extrem trockenen Frühsommern gibt es daher oft starke Rückgänge schon beim Austrieb. Nur wenn noch rechtzeitig stärkere Niederschläge erfolgen, kann es zu einem verzögerten raschen Austreiben kommen. Die Pflanzen erreichen mit Blütenstand eine Größe von 20 bis 70 cm, die Laubblätter meist eine Länge bis 5 bis 10 cm bei einer Breite von 1 bis 5 cm. Laubblätter sind beim Austrieb oft violett verfärbt, später dann aber häufig komplett ins Grünliche übergehend. Auch der Stängel ist manchmal rötlich-violett gefärbt und locker fein weiß behaart. Die namensgebende starke violette Färbung der Pflanze tritt vor allem beim oder kurz nach dem Austreiben auf. Beim weiteren Wachstum verblasst diese intensive Färbung meist stark und blühende Pflanzen weisen sehr oft gar keine sichtbare violette Färbung mehr auf. Entsprechend kann diese Färbung nur eingeschränkt als Bestimmungsmerkmal herangezogen werden. Es darf also nicht der Umkehrschluss erfolgen, dass es sich automatisch um eine andere Art handelt, wenn keine violette Färbung vorhanden ist. Der Blütenstand ist reich- und dichtblütig. Bei besonders kräftigen Pflanzen konnten schon über 70 Einzelblüten gezählt werden. Bei knospenden Exemplaren hängen oft aufgrund ihres Gewichts die Blütenstände gebogen nach unten und richten sich erst mit Blüh-

beginn auf. Blütenlose Triebe, wie sie bei jüngeren Pflanzen anderer Arten oft vorkommen, sind bei dieser Art im Normalfall nicht zu beobachten. Wenn blütenlose Exemplare gesichtet werden, dann ist der ursprüngliche Blütenstand abgebrochen oder abgebissen. Bei sehr kleinen Exemplaren weist der Blütenstand aber oft nur bis zu 5 Einzelblüten auf. *Epipactis purpurata* bildet häufig aus dem gleichen Rhizom mehrere dicht nebeneinanderstehende Triebe aus, die dann ganze Gruppen auf engstem Raum bilden. Vermutet wird, dass dies mit dem immer wieder vorkommenden Wildverbiss zusammenhängt, bei dem der Knospenstand (oft auch im Aufblühen) meist völlig vom Rehwild abgeäst wird. Sehr oft konnten aber bei Eigenbeobachtungen der letzten Jahre auch nur einzelne Pflanzen beobachtet werden. Auch eine Feststellung, ob Pflanzen einer Kleingruppe tatsächlich aus dem gleichen Rhizom entspringen, ist aus Naturschutzgründen nicht möglich. Somit ist die „Büschelbildung“ als sicheres Bestimmungsmerkmal, wenn überhaupt, nur dann anwendbar, wenn sie tatsächlich stark ausgeprägt ist. Selten bildet aber auch die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) 2 oder 3 Pflanzen auf engstem Raum aus.



***Epipactis purpurata*, 27. 8. 2020, Ranzenbach**

Die Einzelblüte von *Epipactis purpurata* erreicht eine Größe von rund 1 cm, sowohl in der Länge als auch in der Breite. Die Blüten sind meist ganz geöffnet und abstehend. Die Stiele des Fruchtknotens sind oft auch noch bei Vollblüte intensiv violett gefärbt, die Sepalen weißlich bis grün. Die beiden Petalen weisen grundsätzlich die gleiche Färbung auf. Bei vielen Pflanzen sind bei allen Blüten sämtliche Sepalen und Petalen annähernd gleich gefärbt, man kann aber auch öfter Blüten beobachten, wo die beiden Petalen sichtbar heller oder auch dunkler gefärbt sind, als die Petalen. Die Lippe ist zweigliedrig und teilt sich in das Hypochil (Hinterlippe) und das Epichil (Vorderlippe). Das Hypochil ist halbkugelförmig geformt und Nektar führend, die Färbung weißlich bis leicht rosa. Das Epichil ist herzförmig geformt, an der Spitze leicht zurückgebogen und weist an der Basis zwei Wülste auf. Die Grundfärbung ist ebenfalls

weißlich oder schwach rosa. In seltenen Fällen kann auch eine intensive dunkelviolette Färbung, zumindest im Mittelbereich, auftreten.

Das Rostellum ist gut entwickelt. Die Blütenstände sind manchmal stark von Blattläusen befallen, die oft von Ameisen gehegt werden.

Die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) blüht gemäß diverser Literaturangaben von Mitte Juli bis Ende August und ist damit das Schlusslicht bei den im Wald wachsenden Orchideen. Unsere Beobachtungen von blühenden Pflanzen erstrecken sich auf einen sehr engen Zeitraum Ende Juli bis Anfang August. Die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) gehört zu den allogamen (fremdbestäubenden) *Epipactis*-arten und zeigt einen starken Fruchtansatz. Die Samenreife erfolgt ab Mitte August. *Epipactis purpurata* wächst gerne am etwas helleren



Epipactis purpurata, 22. 7. 2021, 1130 Wien

Waldrand, oft in der Nähe von Wegen oder Forststraßen, bzw. wird sie an solchen Standorten vermutlich auch wesentlich einfacher und häufiger gefunden. Es gibt aber auch immer wieder Eigenbeobachtungen, meistens im Zuge von Pilzkartierungen, die weit abseits von Wegen im dichten Wald erfolgen. Entsprechend dürften noch etliche Fundpunkte unerkannt in den Wäldern versteckt sein. Die Höhenverbreitung in Österreich beträgt gemäß Griebel (2013) zwischen 280 m bis 1100 m Seehöhe. Die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) wächst überwiegend in Laubwäldern (bevorzugt Buchen und Eichenwälder), kann aber auch in Fichtenwäldern vorkommen. Mit Ausnahme eines Fundes sind unsere Sichtungen alle aus Laubwäldern.

Eigene Beobachtungen der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) liegen von folgenden Punkten vor (in Klammer jeweils die Quadranten der Kartierung der Flora Österreichs):

Lilienfeld, NÖ - 26. 8. 2017 (verblüht) & 14. 7. 2018 (noch nicht aufgeblüht) & 4. 8. 2019 & 31. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht) & 26. 8. 2022 (verblüht); (7959/4)

Wien 13, Lainzer Tiergarten (insgesamt 9 Fundpunkte) – 25. 6. 2020 (Neuaustrieb) & 30. 7. 2020 (Blühbeginn) & 19. 8. 2020 (im Verblühen) & 22. 7. 2021 (noch nicht aufgeblüht) & 4. 8. 2021 (im Verblühen) & 8. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht) & 24. 7. 2022; (7863/1)

Breitenfurt, NÖ – 8. 8. 2020 & 21. 11. 2020 (Samenreife) & 31. 7. 2021 (im Aufblühen) & 30. 7. 2022 (knospig); (7862/4)

Gemeinde Wienerwald, NÖ – 18. 10. 2020 (verblüht) & 7. 8. 2021 & 7. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht); (7862/3)

Purkersdorf, NÖ (3 Fundpunkte) – 7. 8. 2020 & 28. 8. 2020 (verblüht) & 31. 7. 2021; (7863/1)

Gallizien, Kärnten – 30. 7. 1994 & 9. 7. 1995 (noch nicht aufgeblüht); (9453/1)

Punitz, Burgenland – 6. 8. 1995; (8864/3)

Neulengbach, NÖ – 9. 8. 2020 (7761/4)

1180 Wien - 30. 7. 1995 (noch nicht aufgeblüht) & 12. 8. 1995 (im Verblühen) 7763/4

Ranzenbach, NÖ (6 Fundpunkte) – 27. 8. 2020 (im Verblühen) & 31. 7. 2021 (noch nicht aufgeblüht) & 11. 9. 2021 (verblüht) & 15. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht) & 24. 9. 2022 (verblüht); (7762/3)
Kaltenleutgeben, NÖ – 17. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht) & 29. 7. 2022; (7863/3)

Eine Verwechslungsgefahr von blühenden Pflanzen besteht in Österreich, wenn überhaupt, nur mit der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*), aber nur bei sehr kräftigen Pflanzen der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) und sehr schwächlichen Pflanzen der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*). Die Blühzeiten beider Arten sind aber grundsätzlich klar zeitversetzt. Die Violett-Ständelwurz blüht rund 4 Wochen später als die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*). In Bereichen, wo beide Arten in unmittelbarer Nähe zueinander vorkommen, ist diese Zeitversetzung besonders gut beobachtbar. Wenn die Kleinblatt-Ständelwurz blüht, ist die Violett-Ständelwurz noch in Knospen oder gar erst im Austrieb. Wenn die Violett-Ständelwurz blüht ist die Kleinblatt-Ständelwurz komplett verblüht, mit klar sichtbaren angeschwollenen Fruchtknoten. Wenn die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) im verblühten Zustand mit angeschwollenen Fruchtknoten angetroffen wird, sind die Samenkapseln der Kleinblatt-Ständelwurz reif und der feine Samen fällt bereits aus. Als wichtiger Unterscheidungsmerkmal bei *Epipactis microphylla* versus *Epipactis purpurata*, vor allem bei knospigen oder verblühten und fruchtenden Exemplaren, dient wohl die Größe und Stättlichkeit der Pflanze.

Die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) wird in der Regel nur 10 bis 20 cm hoch und hat einen nur wenige Millimeter dicken Stängel. Einzelexemplare bis 40 cm gibt es vereinzelt, diese Exemplare haben aber dennoch eine sehr zierliche Gestalt.

Die kleinsten Exemplare der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) beginnen in etwa ab 20 cm, stattliche Exemplare sind bis 80 cm hoch. Der Stängel ist entsprechend immer relativ dick. Daher können von der Violett-Ständelwurz (*Epipactis*



**Epipactis purpurata, 22. 7. 2021,
1130 Wien**

purpurata) Samenkapsel tragende Exemplare auch noch im Spätherbst oder sogar im November im Wald entdeckt werden. Exemplare der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) sind zu diesem Zeitpunkt in der Regel schon komplett verschwunden. Die Samenreife von *Epipactis purpurata* erfolgt ab Oktober. Ein Problem ist das schnelle Verblühen der Pflanzen. Von vollknospig bis verblüht vergehen bei sehr warmer Witterung oft nur wenige Tage.

Wie alle in Österreich vorkommenden Orchideenarten steht auch die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) unter strengem Naturschutz. In den im Herbst 2022 erschienenen Roten Listen der Farn – und Blütenpflanzen Österreichs wird die Art österreichweit in der RL-Kategorie „VU“ (Vulnerable) = gefährdet, geführt. In der regionalisierten



**Epipactis purpurata, 27. 8. 2021,
Gemeinde Wienerwald**

Bewertung auf Naturraumebene sind auch die RL-Kategorien „EN“ (Endangered) = stark gefährdet, und „CR“ (Critically Endangered) = vom Aussterben bedroht, für einzelne Naturraumebenen vorhanden. Maschinelle Kahlschläge führen schnell zu starken Rückgängen von Populationen bis zu Totalverlusten, da die Licht/Schatten Verhältnisse dadurch radikal verändert werden und der Boden oft massiv verdichtet wird. Aufgrund der Unscheinbarkeit der Art beim späten Austrieb können Standorte auch durch Orchideenbeobachter gefährdet werden, wenn an bekannten Standorten zu zeitig unvorsichtig herumgegangen wird. Auch die in den letzten Jahren immer häufiger werdenden Klimaextreme mit nahezu keinen Niederschlägen, oft über viele Wochen im Frühjahr und Sommer, führen zu starken Schwankungen der Population, da die

Pflanzen oft gar nicht mehr austreiben. Sie können entweder die extrem harte und ausgetrocknete Erde nicht mehr durchdringen, oder aber sie verkümmern nach dem Austrieb oder ziehen vor der Blüte wieder ein.

Literatur:

Bertel, C. & Nachbaur, P. (2019): *Epipactis purpurata* – eine neue Orchideenart für die Flora Vorarlbergs, *inatura* – Forschung online, 69

Griebel N. (2013): *Die Orchideen Österreichs*. Mit 72 Orchideenwanderungen – Linz: Freya

Sabor B. & M. (2018): *Weitere Orchideenwanderungen rund um Lilienfeld, Niederösterreich*, Teil 2, *Orchideenkurier* 6/2018

Schratt-Ehrendorfer L., Niklfeld H., Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): *Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs*. – Stapfa 114, Land Oberösterreich, Linz

(online unter https://www.zobodat.at/pdf/STAP-FIA_0114_0001-0357.pdf aufrufbar)

SMITH, J.E. (1828): *The English Flora*, Vol. 4, (Seite 41)

Svojtka M. (2005): *Die heimischen Epipactis-Arten*, *Orchideenkurier* 6/2005

Zinn J. (1757): *Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis* (Seite 85)

World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) - wcp.science.kew.org

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen-Zeitschrift

► **Abo** – erscheint alle 2 Monate
6 Hefte 36,- €

► **Probeabo** – 3 Hefte 12,- €



OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht Inh. Alexander Cramer

Zum Steiner 9 + 11
83483 Bischofwiesen/Bayern
Tel.: +49 (0)8652 944 903

Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de



**Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)**



**Orchideenvermehrung
Ederer**

Orchideenvermehrung Ederer

www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör (Töpfe, Dünger, Substrat.....)

Ab einem Bestellwert von 50 EUR ist der Versand innerhalb Österreichs kostenlos!

Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch im Labor möglich.

Gartensiedlung 16
7100 Neusiedl am See

Tel: +43 677 624 28400
lotte@orchideenvermehrung.at

Holcoglossum wangii

Walter Truchlik, Sommerein, NÖ, ist seit vielen Jahren Mitglied in Wien und Niederösterreich. Bei den regelmäßigen Treffen und Orchideenbewertungen zählen seine vorgestellten Pflanzen regelmäßig zu den besten. In der NÖ-Landesgruppe stellt er dies jedes Jahr bei der Ehrung der Jahresbesten unter Beweis.



Seit 8 Jahren pflege ich eine anfänglich recht kleine Pflanze von *Holcoglossum wangii*. Bei mir wächst es zwar stetig aber eher langsam.

Die Pflanze hängt ganzjährig im Gewächshaus, eher halbschattig, bei einer Mindesttemperatur von 10 °C. Sie wird bei mir ohne Ruhezeit kultiviert und regelmäßig mit Regenwasser, welches auf bis zu 500 Mikrosiemens Leitwert aufgedüngt wird, gewässert. Ich verwende keinen ausgesprochenen

Orchideendünger sondern variiere Peters Excel 20/20/20 und 14/6/14 (enthält Calcium). Im Herbst auch Blütendünger von Hakaphos.

Beheimatet ist *Holcoglossum wangii* in den südlichen Provinzen von China und im nördlichen Vietnam. Sie wächst in feuchten Mischwäldern von 250 bis 1200 Metern Höhe. Die Pflanze ist scheinbar daher auch ziemlich temperaturtolerant.

Ein Mitglied stellt sich vor:



Dr. Reiner Seibold, Köttmannsdorf, Kärnten

Ein bayerischer Psychotherapeut und Orchideenliebhaber auf einem Bauernhof in Südkärnten.

Alle Bilder stammen vom Autor.



1. *Disa uniflora*

Johanna Trzesniowski besuchte Herrn Dr. Reiner Seibold in seinem Domizil in der Nähe von Köttmannsdorf!

Seit 1996 in Kärnten, zuerst zehn Jahre auf einem Bauernhof in der Nähe von Radenthein, fand er bei einem Spazier-

gang sein jetziges Heim auf circa 700 m Seehöhe. Der desolate Bauernhof in wunderbarer Landschaft wurde gekauft, renoviert und beherbergt heute ihn sowie seine beiden Söhne. Einer der beiden betreibt die Landwirtschaft mit „Krainrer Steinschafen“. Aber Orchideen gibt es nicht nur in den Gewächshäusern, sondern auch in unmittelbarer Umgebung. Hier blühen ab Anfang Mai solche Schätze wie *Platanthera*, *Neottia nidus-avis*, *Anacamptis*, *Dactylorhiza incarnata* und *fuchsii*, *Gymnadenia conopsea*, *Orchis tridentata*, *Cypripedium calceolus* in großen Stöcken und drei Arten von *Cephalanthera*.

Interesse am Garten war eigentlich schon immer da. Mit zwölf Jahren bekam er von seiner Mutter ein *Paphiopedilum callosum* geschenkt und die Freude an Orchideen war geweckt. Vor allem die heimischen Erdorchideen hatten es ihm angetan, nicht zuletzt durch Aufenthalte bei seinen Großeltern in Oberammergau, wo sehr viele Arten zu finden sind.

Mit 15 Jahren hatte er bereits ein eigenes kleines Gewächshaus voll mit den verschiedensten warm- und kühl liebenden Orchideen.

Letztere im Gewächshaus ganz unten, die anderen oben, das Probieren begann ...





Heute gilt sein Interesse vor allem den wärmeliebenden afrikanischen und madagassischen Arten wie Angraecoiden und Oeceoclades, mediterranen Vertretern wie *Disa*, *Pterostylis*, *Satyrium* und wiederum Erdorchideen, afrikanischen natürlich!

Er besitzt zwei Gewächshäuser: ein frei stehendes in voller Sonne, das im Winter bei nur 0 °C bis 5 °C frostfrei gehalten wird und neben Orchideen auch etliche Proteen und andere Pflanzen beherbergt, die einen kühlen um nicht zu sagen kalten Winteraufenthalt brauchen. Den Sommer verbringen sie alle im Freien.

Ein Warmhaus ist angelehnt an die Westseite des Hauses. Auf einem Gitter vor der ständig berieselten Rückwand hängen all die aufgebundenen

2. *Angraecum equitans*
3. *Bonatea speciosa*
4. *Diaphanathe pulchella*
5. *Disa atricapilla*
6. *Oeoniella polystachys*

Kostbarkeiten aus Afrikas Süden und Osten, die getopft stehen auf Gitterschalen an der westlichen Glasfassade. Durch die Ausrichtung nach Westen wird auch im Sommer die Temperatur darin nie zu hoch.

Im Schlafzimmer stehen am bodentiefen Fenster diejenigen, die volle Sonne benötigen. Wir alle kennen das ja, wo immer es ein Platzerl gibt, da In beiden Gewächshäusern finden sich viele Sämlinge, die meisten wurden bei Frau Lotte Ederer oder bei der Firma Junginger erworben. Das Aussäen überlässt er jedoch den Profis, wie schon mit eigenen reifen Kapseln passiert.

Für das Gießen, für die Wasserwand (mit Zeitschaltuhr geregelt) und den Vernebler im Warmhaus wird ausschließlich Regen- oder Schneewasser verwendet. In einem tief vergrabenen Tank gesammelt, wird es nur einmal jährlich und zwar vor einem ausgiebigen Adriatief geleert. Der Vernebler tritt im Winter nie, im Sommer aber bis zu fünfmal täglich in Aktion, denn manch eine Pflanze darf einfach nicht austrocknen. Die herkömmliche Sprühflasche hat hier aber auch ihre Berechtigung.

Derzeit werden die Pflanzen mit Golddünger versorgt, vorher kamen die verschiedensten Dünger der Händler, einer sogar auf Guano-Basis, zum Einsatz. Für die im Winter wachsenden Erdorchideen verwendet Reiner Osmocote ausschließlich während der Wachstumsphase, die nötige Ruhezeit im Sommer wird strikt eingehalten. Im Warmhaus wird winters alle vier Wochen, sommers alle zwei Wochen gedüngt. Auch bei ihm gibt es das eine oder andere Ungeziefer. Läuse und Pilze sind unter den extremen Klimabedingungen eines Kleingewächshauses nicht zu vermeiden. Reiner erkennt in ihnen oft Kulturfehler, aus denen er zu lernen versucht und die ausgeglichen werden müssen.

Folgende Substrate werden verwendet: für die Mediterranen aus Südafrika, incl. *Eulophia* gibt es ein Gemisch aus Bims, Perlite, Quarzsand mit ganz wenig organischem Anteil (eventuell etwas Torf, darf leicht sauer sein), für mediterrane Mittelmeer-



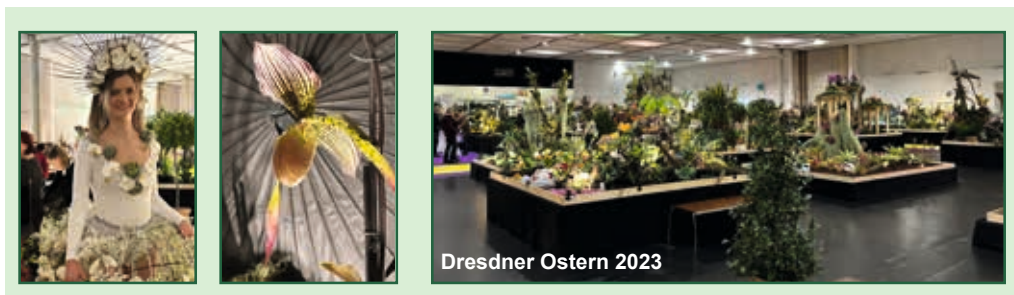
7. *Polystachya perrierii*

orchideen wird etwas Muschelkalk und eventuell Lehm beigefügt. *Disa uniflora* etc. bekommen Torf, Perlite und Sphagnum. Für *Cynorkis* bedarf es Rinde, Seramis und Sphagnum. Epiphyten (im Topf) bekommen dieses Seramis-Rindengemisch, ist halt praktisch....!

Wieder einmal habe ich einen wunderbaren Nachmittag bei einem Orchideenliebhaber verbringen dürfen, habe Einblick in das Halten von Erdorchideen bekommen, habe gestaunt, bewundert, vieles erfahren und gelernt.

Und wieder einmal durfte ich meine wunderschöne Kärntner Heimat von einer ganz anderen Seite erleben. Danke!

Text: Johanna Trzesniowski



Dresdner Ostern 2023

Die „**Internationale Orchideen-Welt**“ der D.O.G. fand nach 3 Jahren des Corona-bedingten Ausfalls nun im Frühjahr 2023 zum 22. Male im Rahmen der „Dresdner Ostern“ statt. Diese in Dresden größte und beliebteste Publikumsmesse findet traditionell jedes Jahr kurz vor Ostern in den Hallen des heutigen Messegeländes statt und ist mittlerweile zur größten jährlichen Orchideenschau in Europa geworden. Zahlreiche Schaustände, farbenfrohe Wasserspiele und Wettbewerbe hoher Floristenkunst ließen alle nur so staunen und motivierten die Anwesenden auch zum Kauf der zahlreich angebotenen Orchideen. Teilweise waren so viele Besucher, dass es manchmal kaum ein Durchkommen gab.

Fast 50 internationale Bewerter und Bewerterinnen trafen sich zur Ausstellungsbewertung, bei der sowohl herausragende Ausstellungsstände wie auch einzelne Pflanzen darin mit Medaillen ausgezeichnet wurden.

Die „**Lange Nacht der Orchideen**“ war ebenfalls sehr gut besucht und es war ein wunderbarer Abend um wieder einmal mit dem einen oder anderen Orchideenliebhaber zu plaudern.

Gratulation an alle, die zu dieser tollen Ausstellung beigetragen haben. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

Erika Tabojer



Vom 21. bis 24. März 2024 richtet die Deutsche Orchideen-Gesellschaft im Rahmen der Messe DRESDNER OSTERN die Europäische Orchideenkonferenz 2024 (EOC 2024) aus.

Info dazu: www.orchidee.de/eoc-2024/

Einladung zu der Generalversammlung der Österr. Orchideengesellschaft, Hauptverein, 21. Oktober 2023 um 13:30 Uhr



Geplant ist es wieder die Vorstandssitzung und Generalversammlung im „Weingut & Heuriger Waldherr“ in Neudörfel abzuhalten.

Aber zum Zeitpunkt der Fertigstellung unseres Orchideenkuriers wurde die Reservierung noch nicht bestätigt. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Obfrau / Ihrem Obmann oder auf unserer Homepage.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung des Protokolls der Generalversammlung 2022
4. Bestätigung/Änderung der Tagesordnung
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht des Mitgliederservice
7. Bericht des Kassiers
8. Bericht der Rechnungsprüfer für das Finanzjahr 2022
9. Entlastung des Kassiers
10. Entlastung des Vorstandes
11. Orchideenkurier – Fortbestand oder Einstellung
12. Mitgliedsbeitrag 2024 für Mitglieder im Hauptverein
13. Berichte aus den Landesgruppen
14. Vorschlag Termin und Ort / Vorstandssitzung und Generalversammlung 2024
15. Behandlungen von Anfragen der Delegierten
16. Allfälliges
17. Schlusswort

Allfällige Anträge von Delegierten zur Tagesordnung müssen spätestens 5 Tage vor dem Termin der Generalversammlung schriftlich beim Präsidenten einlangen.

Der Vorstand

Angraecum urschianum

Dr. Herbert Reisinger, Oberösterreich

Ist seit über 40 Jahren Mitglied in der Österreichischen Orchideengesellschaft und Landesleiter der Gruppe in Oberösterreich. Er selbst zählt sich zu der Gruppe der „Nurfensterbänkler“. Dass er diese Fensterbankkultur sehr gut beherrscht, davon können Sie sich immer wieder in seinen Beiträgen überzeugen.



Angraecum urschianum

Foto: Matthias Wystub

Wenn man sich, so wie ich, schon über 40 Jahre mit Orchideen beschäftigt, dann tauchen immer wieder Bilder von Pflanzen auf, die man gerne versuchen möchte zu kultivieren – oder zumindest in natura zu sehen.

Unter anderem gehören Paphiopedilum rothschildianum und sanderianum, Dendrobium cuthbertsonii

und subacaule, Sophronitis coccinea, Laelia jongheana, Cattleya rex, Masdevallia decumana dazu und eben auch Angraecum urschianum.

Bis auf Dendrobium subacaule und Angraecum urschianum bin ich bei allen schon mit staunendem Blick davor gestanden und habe diese Juwelen der Natur bewundert.

An wenigen habe ich mich auch schon in der

Kultur versucht, aber bei *Angraecum urschianum* habe ich mich selbst um diese Chance gebracht: Ende 2019/Anfang 2020 gab es in deutschen Orchideengärtnereien Pflanzen zu erwerben. Der Preis schreckte mich zuerst ab, eine Sendung im Winter ebenfalls. Als ich mich letztendlich zu einer Bestellung durchgerungen hatte, waren sie leider bereits ausverkauft. Es werden wohl nicht so viele verfügbar gewesen sein.

Angraecum urschianum wurde erst 1961 von den Franzosen Jeanne Toilliez-Genoud und Jean Marie Bossier beschrieben und zu Ehren ihres Kollegen Eugene Ursch, ein ehemaliger Direktor des Botanischen Gartens Zimbabaza auf Madagaskar, benannt.

Die Miniatur gehört in die Sektion *Perrierangraecum*, wo sich viele Arten durch kompakten Wuchs und vergleichsweise große Blüten auszeichnen. Sie ist maximal etwa 5 cm breit und ebenso hoch, die equitanten Blätter sind sehr fleischig und stark punktiert. Die einzelne Blüte ist bis etwa 2,5 cm breit, weiß und resupiniert, der Sporn ist fadenförmig schlank und bis 12 cm lang. Die Blüte duftet bevorzugt in den Nachtstunden. *Angraecum urschianum* ist ein madagassischer Endemit, wo es vor allem in Ostmadagaskar in Höhen um 1000 m im immergrünen feuchten Regenwald vorkommt.

Hoffnung keimte kurz auf, als eine Reisegruppe in Madagaskar angeblich *Angraecum urschianum* in einer Gärtnerei vor Ort erworben haben sollten.



Angraecum urschianum
Foto: Bernd Junginger

Leider genügte ein Blick, es handelte sich um Sämlinge einer anderen Art. In letzter Zeit tauchen im Netz allerdings vermehrt Bilder dieser entzückenden und begehrenswerten Miniatur auf, sodass auf eine baldige Nachzucht in Europa gehofft werden kann.



Orchidhouse
Asia






Mobil: +49 151 4003 7109 Tel.: +49 5753 960 22 29
E-Mail: charisma@orchidhouseasia.com

Gärtnerei: Feldstraße 7, D-31749 Auetal

Exklusive Orchideen aus Asien

Besuchen Sie uns in unserem aktuellen
Online-Shop!

www.orchidhouseasia.com



The Genus Phalaenopsis in World



The Genus Phalaenopsis in World

Liu Zhongjian, Wang Jieyu, Olaf Gruss
& Lan Siren.

Orchideenzauber Verlag, 2022
416 Seiten, Hardcover,

Preis 160,- Euro

ISBN 978-7- 04-054308-7

Abonnten-Sonderpreis nur 130,- Euro

Bestellung direkt per E-Mail:

djs@orchideenzauber.eu

www.orchideenzauber.eu/buecher

Orchideen der Gattung Phalaenopsis gehören durch ihre unzähligen Hybriden zu den wohl am meisten gepflegten Orchideen in unseren Wohnungen. Allerdings handelt es sich da fast ausschließlich um Hybriden. Nur wenige Menschen, die sich für diese Gattung interessieren, haben einen Überblick, wie viele Arten dazu gerechnet werden. Wer sich aber dafür näher interessiert, ist mit diesem wirklich hervorragenden Buch bestens bedient.

Es behandelt alle bekannten beschriebenen Arten und Naturhybriden, gibt aber auch vor den Artenbeschreibungen einen guten Überblick über die allgemeine und taxonomische Geschichte der Gattung, geht auf Ökologie, Verbreitung und Morphologie der Pflanzen ein.

Im speziellen Teil der Beschreibungen werden die einzelnen Arten genau beschrieben, die Namen erklärt, wann sie ihre Blütezeit haben, wo genau sie vorkommen und es sind spezielle Anmerkungen beigefügt. Das Ganze ist mit einer sehr umfangreichen und schönen Auswahl an Fotos und Zeichnungen versehen. Es ist nicht nur ein ausgesprochen informatives, sondern auch sehr schön gemachtes Buch, bei dem alleine die Betrachtung der Abbildungen schon fasziniert.

Von der Sprache her ist es bilingual aufgebaut, alle Texte und Bilderklärungen sind auf Chinesisch und Englisch.

Der Preis ist sicher nicht ganz günstig (Abonnten der Zeitschrift „Orchideenzauber“ erhalten jedoch 30,- Euro Ermäßigung), aber es zahlt sich aus, das Buch ist sein Geld wert, ohne Wenn und Aber.

Sicherlich DAS Standardwerk zur Gattung, es gibt meiner Meinung nach derzeit kein besseres Buch und es ist wohl ein Muss für alle, die sich speziell für die Naturformen von Phalaenopsis begeistern.

Für Sie gelesen von Dr. Mag. Anton Lamboj



Auf dem Weg zu *Stelis aeolica* in Guatemala

DI Werner Blahsl, Leobersdorf, NÖ,

ist seit vielen Jahren Mitglied in unserer Gesellschaft und jetzt Obmann in der Landesgruppe NÖ/Bgld. und verantwortlicher Redakteur unseres Orchideenkuriers. Zu seinen Lieblingen zählen Orchideen aus Mittel- und Südamerika.

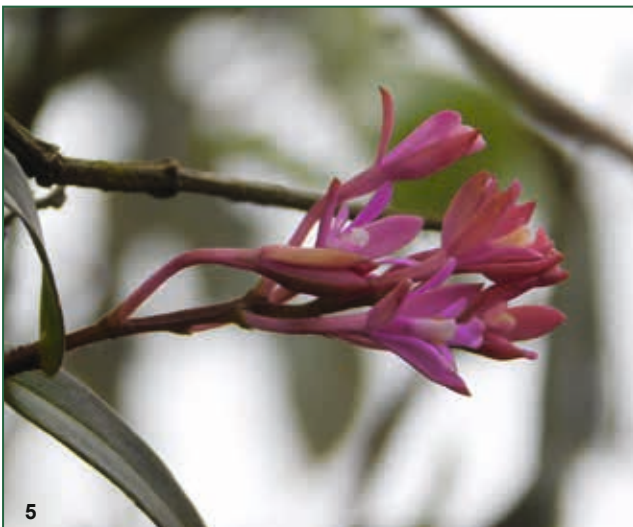


1. *Stelis aeolica*

Von Guatemala Stadt fahren wir Richtung Osten, durch den Ort San Jose Pinula und folgen weiter der Straße RN-18. RN steht für ruta national und man erwartet sich eigentlich eine gut ausgebaute Straße. Trotzdem endet der Asphalt bald und auf einer guten Schotterstraße windet man sich bis auf etwa 2400 m Höhe. Wir nehmen auf der Höhe eine Abzweigung und folgen der Straße mehreren Weiden entlang bis zu einer Finca. Der sehr nette Farmer

kennt uns schon vom vergangenen Jahr und erlaubt uns gerne, dass wir uns wieder auf seinen Ländereien nach Orchideen umsehen. So folgen wir weiter der Straße und landen schließlich am höchsten Punkt des Gebirges.

Hier stehen eine Wetterstation und ein Observatorium, auf der Karte findet man dieses vermerkt als Sitio de Repeticion, Finca las Nubes (Nubes = Wolken, Nebel). Allerdings sind die Nebelschwaden



- 2. *Epidendrum santaclarensis*
- 3. *Epidendrum santaclarensis*, Blüte
- 4. *Stelia aeolica*, Blüte
- 5. *Epidendrum cuchumatense*



6. Observatorium

so dicht, dass man das Observatorium nur hin und wieder aus den Wolken hervorschauen sieht. Auf der umgebenden Weide stehen ein paar Solitär-bäume, die vom durchziehenden Nebel richtig nass sind. Auch, wenn wochenlang Hochdruckwetter herrscht, hier halten sich Wolkenfelder und Nebelschwaden permanent. Auf den Ästen der Bäume wachsen etliche Orchideen, sehr häufig ist hier *Stelis aeolica* zu finden. Leider findet man in der Literatur und im Internet wenig zu dieser Stelis. Erstbeschrieben wurde sie 1993 von Solano und Soto Arenas nach einem Fund in Chiapas (Mexiko), die Verbreitung ist bis heute nicht wirklich erforscht. *Stelis aeolica* kann aber nur in nassen Gebirgswälder Mittelamerikas vorkommen.

Diese Stelis braucht sowohl den Wind als auch die permanente Feuchtigkeit des Nebels. An den kleinen Blättern und Blüten halten sich den ganze Tag

Wassertropfen. Etwas weiter bergabwärts, wo man aus dem Nebel kommt, ist diese Stelis bereits wieder verschwunden. Gemeinsam mit *Stelis aeolica* findet man *Epidendrum santaclarensense* und *Epidendrum cuchumatansense*. Es verwundert auch nicht, wenn man sich die Lebensbedingungen in diesem Habitat ansieht, dass diese zwei Epidendren bei uns unbekannt sind. Mitte Mai hatte es hier unter Tags etwa 20 °C, und das ist bereits der wärmste Monat des Jahres. Es ist gut vorstellbar, dass während der kalten Jahreszeit die Temperatur hier knapp an die Frostgrenze geht.

Wir wollen weiterfahren, haben aber Albert im dichten Nebel verloren. Da hilft nur eines: zurück zum Auto und ein paar Mal hupen. Bald war das Team wieder komplett und das Abenteuer, auf der Suche nach weiteren Orchideen, geht weiter.

PROGRAMMVORSCHAU 2023

ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, Beginn 18.30 Uhr;
Treffpunkt: Strandgasthaus Birner, An der Oberen Alten Donau 47, 1210 Wien
Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

- 6.7.** Vortrag von Vilem Reinöhl: „Orchideen im ‚botanischen Dreieck‘ West-Australiens“
6.8. Sommerfest mit Pflanzentombola
7.9. Vortrag von Andrea Niessen: „Pleurothallis & Verwandte – ein taxonomischer Albtraum“
5.10. Pflanzentauschbörse

WIEN - SÜDWEST

19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285
Treffen jeden dritten Freitag im Monat
Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchideen-wien.at/events/

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1
Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com
www.orchidsooe.npage.at

- Juli & August** Sommerpause
15.9. Vortrag von Dr. Peter Zeller, Krenglbach: „Natur in Florida, insbesondere Carnivoren“
10.10. Vortrag von Markus Angler, Regensburg: „Auf der Suche nach Coelogyne mossiae“

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchidsooe.npage.at

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, Beginn 18.30 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58
Kontakt: Elisabeth Hihn, Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at
www.orchideenvereinkaernten.at

- 8.7.** Sommerfest: „40-Jahre Kärntner Orchideenverein“
Juli Sommerpause
25.8. Vereinsabend mit Pflanzentauschen
29.9. Vereinsabend mit Siegerehrung aus der Pflanzenbewertung und Vortrag von Laszlo Illes

Kurzfristige Änderungen/Termine erhalten Sie von Ihrer Obfrau per E-Mail, WhatsApp oder telefonisch

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, 2721 Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20
Kontakt: DI Werner Blahsl, Tel.: 0699/81 77 21 13, werner.blahsl@gmx.at oder Rudolf Wallner, Tel.: 0664/242 49 23, rudiw1@aon.at
www.noearchidee.jimdofree.com

- Juli & August** Sommerpause
28.9. Vortrag von Dr. Herbert Reisinger, Linz: „Zauberhafte Schönheiten und raffinierte Verführer - Bestäubung bei Orchideen und andere interessante Dinge“
19.10. **Achtung Terminänderung:** Vortrag von Markus Angler, Regensburg: „Bemerkungen zur Gattung Ophrys“

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.noearchidee.jimdofree.com

Pflanzenbesprechungen und -bewertungen werden, sofern nicht anders angegeben, bei jedem regulären Vereinsabend stattfinden.

VERANSTALTUNGSTIPPS (alle Termine mit Vorbehalt)

30.6.–2.7.2023 D.O.G.-Bewertungssommertreff auf der Insel Mainau

4.–5.8.2023 Sommerfest bei der Gärtnerei Krönlein in Obereisenheim

1.-2.9.2023 Länderwettbewerb Deutschland – Ungarn – Österreich

Dieses Jahr findet der Länderwettbewerb erstmals in Österreich statt, und zwar im Weingut Fink in 3124 Unterwölbling 48.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Ihre Orchideen für die Bewertung!

1.9. um 20 Uhr Führung im Kellergewölbe und Weinprobe,

2.9. um 12 Uhr Pflanzenanmeldung und anschließend Bewertung.

Gästehäuser:

Gasthaus Grubmüller, Kremser Str. 46, 3508 Paudorf

Gasthaus Plank, Ambach 10, Oberwölbling

Cleverhotel, nahe St. Pöltener Straße 120, 3130 Herzogenburg

21.10.2023 Generalversammlung der ÖOG, Hauptverein,

Kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf der Website Ihrer Landesgruppe veröffentlicht.

Zur Information:

Mit Ihrer ÖOG-Mitgliedskarte/Kundennummer sind Sie berechtigt, einzukaufen:

GBC Gartenbauzentrum, Ludwig-Poihls-Straße 6, 2320 Schwechat, Tel.: 01/70 65 202, www.gbc.at,

GBC Gartenbauzentrum, Deublerstraße 10, 4600 Wels, Tel.: 07246/453 960,

Kundennummer: 202399

STEIR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat,

19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan,

8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1

Kontakt: Helmut Lang,

8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66

Alicia Klemm, a.klemm@TUGraz.at

www.orchideensteiermark.at

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat,

18 Uhr; Treffpunkt: Hörsaal 4 im 4. Stock,

Department für Evolutionsbiologie, Integrative

Zoologie im Biologiezentrum, 1030 Wien,

Djerassiplatz 1,

Kontakt: Prof. Dr. Hannes F. Paulus,

0676/711 30 40, hannes.paulus@univie.ac.at

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft,

Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr;

Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr;

Treffpunkt: Gasthof Krone,

6841 Mäder, Neue Landstraße 34

NEU: Kontakt: Vizeobmann Igor Zulovec,

igorzulovec@gmail.com

Schriftführerin: Renate Hartmann, Lehmbühel 6,

6833 Klaus, renate.hartmann@aon.at

www.vorarlberger-orchideen-club.at

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat,

18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG,

1220 Wien, Siebeckstraße 14

Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert
Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 · Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

MARZIKA
KERTÉSZETI ÉS KERESKEDELMI KFT.

SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.



H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL/FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARZIKA.HU
E-MAIL : ANDRAS@MARZIKA.HU

Faszination Orchidee



*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggendorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 371510 · Fax: 0049 (0) 991 / 343223
mail@kopf-orchideen.de

D-97215 Uffenheim / Weibhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



Find us on
facebook
aktuelle Infos



Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!



**Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop
www.currlin.com




Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

**Eisenheimer
Orchideen**

G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70

**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDENGESellschaft**



Herausgeber: Österreichische
Orchideengesellschaft, Haupt-
verein, ZVR.: 451126568

Redaktion:
Werner Blahsl
Erika Taborer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung
der Redaktion, namentlich Gekennzeichnetes nicht notwendiger-
weise die der Österreichischen Orchideengesellschaft oder der
Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn, Paracelsus-
straße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at

WWW.ORCHIDEEN.AT